

# Sparkasse teilt sich einen Geldautomaten mit der Volksbank

Testphase startet am 1. März in der Gemeinde Schlier – Filialabbau ist abgeschlossen

Von Andreas Knoch

RAVENSBURG - Mit etlichen guten Nachrichten in eigener Sache, aber auch für die 193 600 Kunden hat am Montag das Vorstandstrio der Kreissparkasse Ravensburg aufgewartet. Die wohl wichtigste: Strafzinsen für Bankeinlagen – im Branchenjargon Verwahrentgelte genannt – wird es für die Privatkunden des Instituts stand heute nicht geben.

Falls die Sparkasse mit Kundengeldern überschwemmt werde, müsse man diese Politik „vielleicht noch einmal überdenken“, so Vorstandsmitglied Manfred Schöner, doch aktuell sei das kein Thema. Ganz neue Wege geht die Sparkasse bei der Nutzung ihrer Geldautomaten: In Schlier können ab dem 1. März auch Kunden der Volksbank Ravensburg/Weingarten am Sparkassen-Gerät kostenlos Geld abheben. Zum 1. Oktober hatte die VR-Bank dort ihre Filiale geschlossen. Nun wolle man im Interesse der Kunden „ein Experiment wagen“. Ob dieses Prinzip perspektivisch für alle 80 Geldautomaten der Sparkasse gelte oder sogar auf die gemeinsame Nutzung von Filialen ausgedehnt würde, ließ Sparkassenchef Heinz Pumpmeier offen.

Beim Thema Filialnetz gab er hingegen Entwarnung: Bei der Zahl von 35 Geschäftsstellen, auf die die Kreissparkasse aktuell kommt, wird es „in der nächsten Zeit“ bleiben. Mit der Schließung des Standortes

Gebrazhofen bei Leutkirch zum Jahreswechsel sei die vor drei Jahren ausgegebene Zielgröße von 35 Filialen erreicht. Seitdem sind aufgrund eines veränderten Nutzungsverhaltens der Kunden und allgemeiner Sparwänge insgesamt 16, vor allem schwach frequentierte Standorte aufgegeben worden. Mit 35 Filialen könne man den Kunden neben den immer stärker nachgefragten digitalen Bankdienstleistungen auch die flächendeckende Beratung vor Ort bieten.

Und bei dieser Beratung vor Ort, darauf wies Pumpmeier stolz hin, belege das Geldhaus immer wieder Spitzenplätze. Noch keinen Monat ist es her, dass die Kreissparkasse für ihre Privatkundenberatung mit zwei Bronzemedallien ausgezeichnet wurde. Im Test: 1600 Bankfilialen in ganz Deutschland.

Geschäftlich lief das vergangene Jahr für Pumpmeier und seine beiden Vorstandskollegen Manfred Schöner und Norbert Martin gut: ein neuer Rekord beim Volumen neu ausgereicher Darlehen (611 Millionen Euro), Marktführer beim Onlinebanking in der Region (knapp 95 000 Onlinekunden) und 2,5 Millionen Euro für Spenden und Sponsoring. „Wir sind nicht ganz unzufrieden mit dem Verlauf des Geschäftsjahres“, bilanzierte der gebürtige Westfale Pumpmeier, der seit knapp 20 Jahren die Geschicke der Kreissparkasse lenkt, in typisch

schwäbischem Understatement. Nicht ganz unzufrieden ist das Vorstandstrio auch damit, die Kreissparkasse Ravensburg aus Negativschlagzeilen herausgehalten zu haben. Das Institut sei nicht in dubiose Aktiendeals rund um den Dividendenstichtag verwickelt (Cum-Ex-Geschäfte), es habe keine gut verzinsten Sparverträge gekündigt und aufmerksame Mitarbeiter hätten im vergangenen Jahr sieben Betrugsversuche im Gesamtvolumen von 200 000 Euro vereitelt.

Für einen Bankvorstand ungewohnte Töne verlor der Sparkassenchef mit Blick auf das Niedrigzinsumfeld. Für die Konjunktur, für Firmen und Häuslebauer seien die tiefen Zinsen ein Segen. Dieser Blickwinkel, so Pumpmeier, komme in der öffentlichen Debatte über das Für und Wider der Niedrigzinsphase zu kurz. Ja, traditionelle Sparer hätten es im aktuellen Zinsumfeld schwer. Ihre Einlagen auf Sparbüchern, Giro- oder Tagesgeldkonten seien einer „Vermögensvernichtung“ ausgesetzt. Doch viele Kunden würden angesichts „negativer Realrenditen“ auf Alternativen ausweichen – vor allem auf Wertpapiere. Um über 200 Millionen Euro ist der Wertpapierbestand der Sparkassenkunden im vergangenen Jahr angewachsen. Im Durchschnitt hätten die Sparkassenkunden 2019 damit eine Rendite von 10,8 Prozent erzielt.



Bei der Nutzung ihrer Geldautomaten geht die Kreissparkasse neue Wege: In Schlier können ab dem 1. März auch Kunden der Volksbank Ravensburg/Weingarten am Sparkassen-Gerät kostenlos Geld abheben. SYMBOLFOTO: DPA/OLIVER BERG